

Andacht zum Ostersonntag - 4.4.2021

Wochenspruch: *"Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle."* Offenbarung 1,18

Sonntagpsalm: **Psalm 118**

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm *
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg /
in den Hütten der Gerechten: *

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht; *

die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben *
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer; *

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, *
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn; *

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast *
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, *
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen *
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; *

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen

Aus dem Lukasevangelium im 24. Kapitel:

¹³Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. ¹⁴Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. ¹⁵Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. ¹⁶Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

¹⁷Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. ¹⁸Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? ¹⁹Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der

ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volk; ²⁰wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. ²¹Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. ²²Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, ²³haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. ²⁴Und einige von denen, die mit uns waren, gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

²⁵Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! ²⁶Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? ²⁷Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.

²⁸Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen.

²⁹Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

³⁰Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.

³¹Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. ³²Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

³³Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; ³⁴die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und dem Simon erschienen. ³⁵Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, da er das Brot brach.

Da gehen sie dahin die Jünger und verstehen nicht was geschehen ist. Wie sollen sie auch verstehen. Auferstehung ist etwas, was unseren Verstand übersteigt. Mit Logik betrachtet ist das nicht möglich. Keiner ist je vom Tod wieder auferstanden.

Keiner? Ostern behauptet das Gegenteil. Ostern stellt die steile These auf, dass der Tod nicht die letzte Macht behält, ja das der Tod überwunden ist. Für den Verstand ist das nicht greifbar, für die Wissenschaft nicht beweisbar. Der Glauben jedoch hält daran fest - gegen alle Einwände von Verstand und Wissenschaft.

Osterglauben heißt: Wir überlassen dem Tod nicht das Feld. Wir protestieren gegen Tod und Teufel, überall da, wo sie die Macht zu haben scheinen.

Schon damals konnten die Jünger das nicht glauben. Erst die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus konnte sie überzeugen. Dann aber ist eine Bewegung entstanden die über Pfingsten bis heute reicht. Wenn wir heute Ostern feiern, wenn wir die Botschaft von der Auferstehung hören, wenn wir Osterlieder singen, dann wächst in uns die Hoffnung, dass das Leben doch stärker ist als der Tod.

Natürlich, es ist so viel leichter, an den Tod zu glauben, als an das Leben, auch heute noch. Doch mit Jesu Auferstehung ist jedem Einzelnen das Leben verheißen, trotz Leiden und Tod auch nach dem Sterben. Die alttestamentliche Vision von Gott, der den Tod zerstört – in Jesus wird sie Wirklichkeit. Wer daran glaubt, für den gibt es keine Hoffnungslosigkeit.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alles, was wir denken und fühlen, bewahren unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

ein Gebet:

Christus, du Auferstandener, unsichtbar in unserer Mitte.
Zu dir beten wir:

Du bist das Leben, du hast dem Tod die Macht genommen.
Doch wir erleben, wie der Tod immer noch nach uns greift.
Wir bitten um dein Leben für die, die gegen den Tod ankämpfen,
dein Leben für die, die dem Tod ausgeliefert werden,
dein Leben für die, deren Kräfte versiegen.
Nimm uns die Angst. Schenke uns Glauben.

Christus, du Auferstandener.
Du bist das Leben. Du schenkst den Frieden, der die Welt überwindet.
Doch wir erleben, wie immer noch Unfriede herrscht.
Wir bitten um deinen Frieden für die Menschen in den Kriegsgebieten
deinen Frieden für alle, die eingesperrt und bedrängt werden,
deinen Frieden in unseren Häusern und Familien,
in unserer Nachbarschaft, in unserem Land.
Nimm uns die Angst. Schenke uns Frieden.

Christus, du Auferstandener.
Du bist das Leben. Du gibst den Müden Kraft.
Du lässt uns aufatmen.
Wir danken dir für den Atem,
für die Menschen an unserer Seite,
für den Glauben und dein Wort.
Wir danken dir für alle, die wieder gesund werden konnten.
Dir vertrauen wir uns und unsere Welt an.
Du bist das Leben. Halleluja!

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit.
Amen.

Segen:

Gott allen Trostes und aller Verheißung, segne uns und behüte uns;
begleite uns mit Deiner Liebe, die uns trägt und fordert;
lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
denn Deine Güte schafft neues Leben;
wende Dein Angesicht uns zu und schenke uns Heil;
lege Deinen Namen auf uns, und wir sind gesegnet. Amen.

Auf der Seite: www.kirchenjahr-evangelisch.de finden sie weitere Materialien zum Sonntag Quasimodogeniti. Sie können sich das Evangelium vorlesen lassen und die Wochenlieder anhören.

Auf der Website des Kirchenkreises www.kirchenkreis-weimar.de finden Sie ein Osterspiel und ein Video von der Osternacht

Der Ostergottesdienst in Vieselbach morgen um 10.45 Uhr wird aufgezeichnet und auf dem Facebook-Acount der Kirchengemeinde wiedergegeben. Sie können ihn auch noch später ansehen:

[Evang Luth Kirchgemeinde Vieselbach | Facebook](#)

<https://www.facebook.com/evangluthkirchgemeinde.vieselbach>

(Es ist eine erster Versuch. Hoffentlich klappt es!)



Bleiben sie behütet und Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Ulrich Hayner